

Unterschiede zwischen Haushaltsplanung und –abwicklung der Personalkosten für das Haushaltsjahr 2012

Im Finanzausschuss am 11.07.2013 wurde über die Plan-Ist-Abweichung für das Haushaltsjahr 2012 berichtet. Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen haben sich hierbei insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von ca. 2,2 Mio. Euro ergeben.

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, deren Planung auf Prognosedaten der Rheinischen Versorgungskassen beruhte, ist um 1.279.226 € niedriger ausgefallen. Dieser Unterschied zur Ursprungsplanung resultiert aus dem Ausscheiden von Versorgungsempfängern oder aktiven Beamten, deren Rückstellung mit dem Ausscheiden vollständig ertragswirksam aufgelöst wird.

Auch die laufenden Beiträge zur Pensionsumlage wurden aufgrund des o.g. Sachverhaltes durch die Rheinischen Versorgungskassen neu berechnet und entsprechend um 540.143,50 € reduziert.

Die Dienstbezüge der Tariflich Beschäftigten unterschreiten den Planwert um 385.164,89 €. Der Planwert prognostizierte eine stärkere Lohnerhöhung bei den Tarifbeschäftigten, so dass ca. 325.000 € (1,82 %) eingespart werden konnten. Ca. 60.000 € an Personalaufwand konnten durch verzögerte Stellennachbesetzungen eingespart werden. Die verringerten Aufwendungen bei der Sozialversicherung und bei der Zusatzversorgung resultieren ebenfalls aus dieser Entwicklung.

Unterschiede zwischen Buchung und Planung im Bereich der übrigen Rückstellungen bzw. Versorgungsaufwendungen ergeben sich aus geänderten finanzmathematischen Rahmenbedingungen. Diese heben sich teilweise gegenseitig auf bzw. sind nicht entscheidend für die Abweichung zwischen Planung und Buchung.

I. A.



Knorren